

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll-Nr.: W 6864

RUBIN® TT

Fungizid Beize

Wirkstoffe: 42 g/l Pyrimethanil (Gew.-% 3,9) (Grundkörper)
25 g/l Triticonazol (Gew.-% 2,3) (Grundkörper)
38,6 g/l Prochloraz (Gew.-% 3,6) (als Kupferchlorid-Komplex 42 g/l)

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): D1 und G1

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Rubin TT ist ein Getreidebeizmittel für Gerste, Roggen, Triticale, Weizen und Hafer sowie Korn (Dinkel) zum Schutz vor pilzlichen Krankheiten, zur Sicherung des Feldaufgangs und der Überwinterung

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Rubin TT ist ein Getreidebeizmittel zum Schutz aller Getreidearten gegen boden- und samenbürtige Krankheitserreger.

Durch die Kombination des lokalsystemischen Wirkstoffs Prochloraz mit den systemisch aktiven Wirkstoffen Triticonazol und Pyrimethanil wird in optimaler Weise die Sicherung des Feldaufgangs gewährleistet und die Überwinterungsleistung der Bestände gefördert. Zusätzlich wird durch die sehr gute Wirkstoffverteilung in der Jungpflanze der Frühbefall mit Blattkrankheiten wie z.B. Blattflecken erfasst.

Prochloraz gehört zu der Gruppe der Imidazole und erfasst neben der Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), *Fusarium culmorum* und *Septoria nodorum* auch den Erreger des Schneeschimmels (*Gerlachia nivalis*). Triticonazol ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Azole. Durch seine hohe biologische Aktivität erfasst er insbesondere Schaderreger aus der Gruppe der Basidiomyceten (Brandpilze: Flugbrand, Stängelbrand, Steinbrand). Pyrimethanil als Aktivsubstanz

aus der Gruppe der Anilino-Pyrimidine erfasst die Erreger der Streifen- und der Netzfleckenkrankheit.

Anwendungsempfehlung/ Indikationen

Empfehlung zur Saatgutbeizung:

Winterweizen	200 ml/dt
Dinkel	200 ml/dt
Wintergerste	250 ml/dt
Sommergerste	200 ml/dt
Roggen	150 ml/dt
Triticale	150 ml/dt
Hafer	150 ml/dt

Besondere Hinweise

Behandeltes Saatgut getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder aufbewahren; nicht verzehren, nicht verfüttern, nicht mit unbehandeltem Saatgut verschneiden und nicht nachbehandeln.

Packungen mit gebeiztem Saatgut müssen gekennzeichnet werden.

Es wird empfohlen, mit Rubin TT gebeiztes Saatgut nicht auf Transportmitteln zu transportieren, die auch für Futter oder Lebensmitteltransporte vorgesehen sind.

Verträglichkeit

Rubin TT ist in allen Getreidearten sehr gut verträglich.

Voraussetzung für jede Beizung und Lagerung ist die Verwendung von ordnungsgemäß getrocknetem Saatgut ohne Abrieb oder Staubanteile, ohne mechanische Beschädigungen mit guter Keim- und Triebkraft.

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit Rubin TT und Überlagerung des gebeizten Saatguts möglich.

Wir empfehlen Saatgut dessen Keimfähigkeit unter 90 % liegt und dessen Triebkraft vermindert ist, nicht zu überlagern.

Bei Überlagerung ist generell die natürliche beizmittelunabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keim- und Triebkraft des Getreides bei der Bestimmung der Aussaatstärken zu berücksichtigen.

Bewilligte Anwendungen

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Hafer	Flugbrand des Hafers	Aufwandmenge: 150 ml/100 kg Saatgut	1,2,3
Korn (Dinkel)	Schneeschnitzel, Septoria-Keimlingsbefall (<i>S. nodorum</i>), Stinkbrand	Aufwandmenge: 200 ml/100 kg Saatgut	1,2,3
Winterroggen, Triticale	Schneeschnitzel	Aufwandmenge: 150 ml/100 kg Saatgut	1,2,3
Sommergerste	Flugbrand der Gerste, Gedeckter Brand der Gerste, Netzfleckenkrankheit der Gerste, Streifenkrankheit der Gerste	Aufwandmenge: 200 ml/100 kg Saatgut	1,2,3
Weizen	Flugbrand des Weizens, Schneeschnitzel, Septoria-Keimlingsbefall (<i>S. nodorum</i>), Stinkbrand	Aufwandmenge: 200 ml/100 kg Saatgut	1,2,3
Wintergerste	Flugbrand der Gerste, Gedeckter Brand der Gerste, Schneeschnitzel, Septoria-Keimlingsbefall (<i>S. nodorum</i>), Streifenkrankheit der Gerste	Aufwandmenge: 250 ml/100 kg Saatgut	1,2,3

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

3. Die Etiketten von Säcken mit behandeltem Saatgut sind mit folgenden Angaben zu versehen:
 - Gebeiztes Saatgut. Nicht einnehmen! Überreste dürfen (auch gewaschen) nicht als Futter oder Lebensmittel verwendet werden.
 - Die Handelsbezeichnung, Wirkstoff(e), sowie die Sicherheitshinweise des Saatgutmittels.

- Zum Schutz von Vögeln und wildlebenden Säugetieren muss das behandelte Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das behandelte Saatgut auch am Ende der Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet ist.
- Zum Schutz von Vögeln und wildlebenden Säugetieren muss verschüttetes Saatgut beseitigt werden.

Anwenderschutz-Auflagen:

1. Die Etiketten von Säcken mit behandeltem Saatgut sind mit folgenden Angaben zu versehen: „Öffnen der Saatgutsäcke und Beladen der Sämaschine nur mit Schutzhandschuhen. Entwicklung und Einatmen von Staub vermeiden.“
2. Beizen des Saatguts: Schutzhandschuhe + Schutzanzug zu tragen. Technische Schutzvorrichtungen beim Beizvorgang (z.B. geschlossene Systeme) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Anwendungstechnik**I. Mischbarkeit**

Das Mittel ist gebrauchsfertig. Eine Verdünnung mit Wasser kann in Einzelfällen (geräteabhängig) zu einer gleichmäßigeren Verteilung am Einzelkorn führen bzw. die Viskosität der Beize optimieren. Weil sich Rubin TT in zahlreichen Praxistests unverdünnt sehr gut anwenden ließ, wird eine generelle Empfehlung zur Wasserverdünnung nicht erteilt. Sollte sie im Einzelfall erforderlich sein, kann auf ein Gesamtvolumen von 300-500 ml/dt Saatgut eingestellt werden. In Hafer wird generell empfohlen, auf ein Volumen von mindestens 300 ml/dt Saatgut aufzufüllen. Nach Wasserverdünnung der Beize ist darauf zu achten, dass die Beizflüssigkeit nach Beizpausen gründlich durchmischt wird.

Zur Sicherstellung einer optimalen Homogenisierung der verschiedenen in Tankmischung zur Anwendung kommenden Produkte empfehlen wir den Einsatz eines geeigneten Vormischbehälters.

Beste Ergebnisse werden erzielt, wenn zuerst Rubin TT verdünnt mit Wasser angesetzt wird.

Die so hergestellte Beizbrühe kann mit allen üblichen Beizgeräten auf das Saatgut aufgebracht werden.

Es sollte stets nur die am jeweiligen Verarbeitungstag erforderliche Menge an Beizbrühe angesetzt werden.

Rubin TT ist nicht mischbar mit Lösungsmitteln oder lösungsmittelhaltigen Produkten. Bei Reinigungsarbeiten mit Isopropanol ist darauf zu achten, dass Rubin TT nicht in direkten Kontakt mit diesem Lösungsmittel tritt. Durch Zwischenspülung mit Wasser kann dies gewährleistet werden.

II. Beiztechnik

In praxisüblichen Großbeizanlagen kann das Produkt in der vorliegenden Formulierung unverdünnt angewendet werden. Rubin TT ist mit Wasser verdünnbar. Vor dem Beizen muss die Dosierung der Anlage exakt eingestellt werden. Das Produkt ist selbst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt noch gut zu verarbeiten, darf jedoch nicht Frost ausgesetzt werden. Die Aussaat kann 5-7 Stunden nach der Beizung beginnen.

Wasserbeizen können sich nach längeren Standzeiten absetzen. Das Produkt sollte daher vor der Entnahme gründlich homogenisiert werden. Vor Beizpausen, die 60 Minuten übersteigen, wird empfohlen das Leitungssystem kurz mit Wasser durchzuspülen. Die hier anfallende Spülflüssigkeit kann für zahlreiche weitere Spülvorgänge bzw. späteren Neuansatz des Produktes wiederverwendet werden. Für eine volle Wirkung des Mittels muss die hier empfohlene Aufwandmenge eingehalten werden und eine gleichmäßige Verteilung der Beize auf die Körner durch die richtige Geräteeinstellung sichergestellt werden.

III. Restmengenverwertung

Eventuell auftretende Präparatreste in Originalbehältern gut verschlossen aufbewahren und beim nächsten Beizvorgang verwenden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Kurzkenzeichnung

GHS09

Symbol



Gefahrenbezeichnung Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise

- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise

- P 102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten
- P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
- P220 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten/entfernt aufbewahren.
- P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren. Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sowie die Hinweise zur Beseitigung von Präparatresten sind zu beachten.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir

schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF